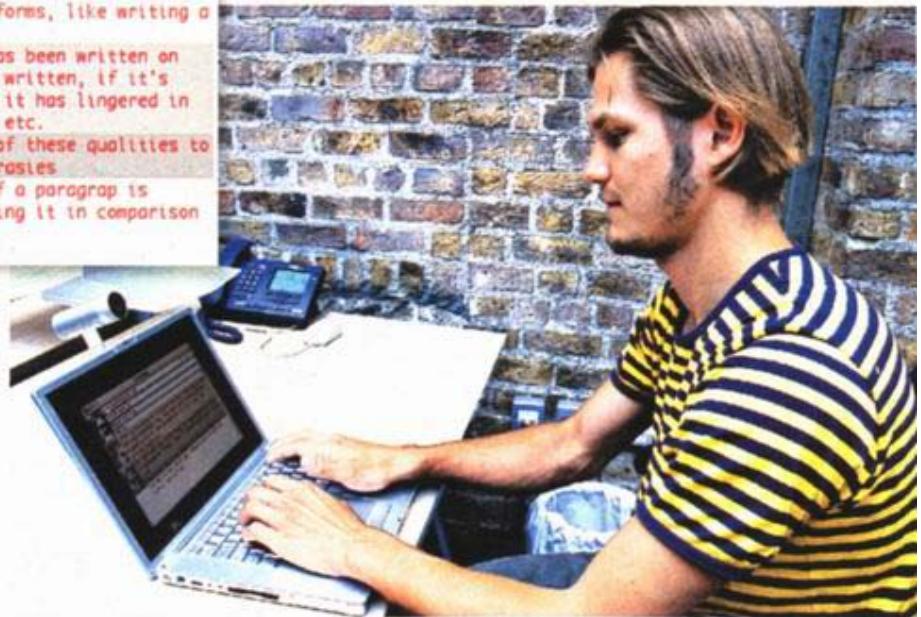


DOPPELDEUTIG

Je dunkler eine Zeile,
desto langsamer wurde
sie eingegeben

ERNSTES GESICHT

Emote-Mail-Miterfinder
Jussi Angesleva



Nachrichten schreiben mit Gefühl

Ein Brief kann noch so mitfühlend formuliert sein – in welchem tatsächlichen Gemütszustand sein Verfasser einzelne Absätze getippt hat, ist ihm nicht zu entnehmen. Dem soll in Zukunft Emote-Mail abhelfen, das seine Erfinder Jussi Angesleva und Carson Reynolds vom MIT-Medialab am vergangenen Dienstag auf einem Kongress vorstellten. Die Software beobachtet per Webcam ihren Nutzer und setzt vor jeden Absatz ein Digitalfoto, das den Gesichtsausdruck während des Schreibens dokumentiert. Außerdem misst das Programm, wie schnell

der Anwender den Text eingegeben hat – ob es sich also um einen wohl überlegten und damit wichtigen Satz handelt oder ob etwas nur flink dahingesagt wurde. „Computer“, erklärt Angesleva, „sind gut darin, Informationen aufzuzeichnen. Die Gesichtsinterpretation überlassen wir lieber dem Menschen.“

Wer Emote-Mail nutzen will, muss sich heute noch ein Spezialprogramm von der Seite emotemail.media.mit.edu laden. Geplant ist aber, die Technik in Form von Zusatz-Tools für populäre E-Mail-Software wie Outlook anzubieten.